SchulZeit

IGS List

SchulZeit 58 – Januar 2022

- Voneinander lernen: Schulinterne Fortbildung zur „Medienbildung"
- Endlich wieder Klassenfahrten: Nordsee, Ostsee, Badesee
- Endlich wieder Projekte: Zoowoche, Waldsportfest und mehr
- Projekt-Updates: Lesebus und Nestlé-Brief
- Schulsport-Assistenten: Ausbildung an der IGS List

sparkasse-hannover.de/girofree

Mit Giro-Free, dem jungen Girokonto.

Ein Konto, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile-Banking.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Hannover

WUNSCHSHIRT.COM

Textildruckerei seit 2001

VEREINE × FIRMENBEKLEIDUNG × ABISHIRTS
SCHULKLEIDUNG × JUNGGESELLENABSCHIEDE
EINZELSTÜCKE × FANARTIKEL × UND VIELES MEHR...

wunsch.shirt · lavesstraße 22 · 30159 hannover 0511/9403601 · contact@wunschshirt.com

Inhalt

Forum IGS List

Schwung in die Kiste … Schulinterne Lehrer*innenfortbildung zur Medienbildung am 29.11.2021 4
Oberbürgermeister eröffnet Technologielabor Robotik – Eröffnung des neuen Robotiklabores an der IGS List durch Belit Onay 5

Gemeinsame Oberstufe

Von der 10. Klasse in die Oberstufe – Wie fühlt sich die Gemeinsame Oberstufe an? 6
Auf die Perspektive kommt es an: Von den Sichtweisen der Welt und der Weltsicht der Sprachen 7
Neue Klassenstufe – Neue Kennenlernwoche – Wandern, Wundern und Werfen 8

Schulfahrten und Auslandskontakte

Erdöl im Sektglas: Patricia Gualinga über ihren Einsatz für den Regenwald 9
Mit Kutterfahrt und Küstenbrise! Die Klassenfahrt der 7a nach Büsum 10
Powerspinning auf Borkum – Die Klassenfahrt der 7b 11
Watt'n Meer – Unsere Klassenfahrt nach Norderney 12
Ab auf die Insel – Die 7f fährt nach Wangerooge 13
Wer braucht schon die Karibik, wenn man den „Weissenhäuser Strand" im September haben kann?! 14
Endlich wieder SV-Fahrt oder Wie wir lernten, dass (nicht unbedingt) alle Wege nach Gailhof führen... 16
Unsere Klassenfahrt nach Wangerooge 17

Der 5. Jahrgang

Einschulung 2021 19
Ausflug in den Seilgarten – ein Tag voller Aktionen 20
Waldwoche: Die ersten Expeditionen der 5b 21

Projekte – Aktionen

Immer auf der Suche nach neuen Ideen für den Kiosk … warum Herr Knorrek so hocherfreut war 22
Alle Jahre wieder – Die SV schmückt den Weihnachtsbaum 22
Nachgehakt: Was ist eigentlich aus dem Projekt „Lesebus in Kolumbien" geworden? 23
Schiff ahoi auf dem Sambesi – Die Zoo-Woche des 6. Jahrgangs vom 27.09. - 01.10.2021 24
Besuch auf dem Gut Adolphshof – es gibt viel zu Huhn 25
Born to be Wald oder Das Waldsportfest des sechsten Jahrgangs 26
Lüften nicht vergessen! Schüler*innen bauen CO2-Ampel 26
Von Zimtgeruch und Wunderstürmern – Der Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs 27
Antwort von Nestlé – Schüler*innen ziehen Bilanz 27
Joyeux Noël und Frohes Fest – Weihnachtspost von der Leine zur Seine 28

English Corner

From Austria, about India, to Germany, in English – An Interview with Kettu Monica 29

Sportliches

Kampfgeist beim ersten Turnier – Judo AG startet durch 30
Mit Spaß und Verantwortung: Schulsport-Assistenten Ausbildung an der IGS List 31

Schwung in die Kiste …

Schulinterne Lehrer*innenfortbildung zur Medienbildung am 29.11.2021

Kurz vor den Sommerferien 2021 trafen die iPads des Schulträgers für die Lehrkräfte hier an der IGS List ein. Auch kurz vor den Sommerferien hatten wir in der Gesamtkonferenz gemeinsam beschlossen, statt Netbook- nun Tablet-Schule zu sein und zunächst mit iPads im Unterricht zu arbeiten.

Erst die Klasse von Frau Stock und Herrn Rode, dann der Jahrgang unter der Leitung von Frau Rautmann und nun der Jahrgang unter der Leitung von Frau Bruns – nach und nach findet das iPad Einzug in unseren Unterricht und unseren Schulalltag. Zu lernen, damit verantwortungsbewusst, ziel- und kompetenzorientiert sowie effizient umzugehen, ist eine Querschnittsaufgabe, der wir uns alle stellen müssen.

Viele Lehrkräfte haben in den vergangenen Jahren und Monaten ihre freie Zeit genutzt und sich im Bereich Digitalisierung und in den sich dadurch neuen möglichen Aufgabenformaten fortgebildet. Voneinander und miteinander lernen – das funktioniert auch sehr gut bei Lehrkräften. Daher haben wir alle gemeinsam am 29.11.2021 in Absprache mit dem Schulelternrat einen Tag verbracht, an dem wir die verschiedenen Facetten des Arbeitens mit dem iPad kennengelernt, uns gegenseitig gezeigt und für die Aufgaben- und Unterrichtsgestaltung nutzbar gemacht haben. In unterschiedlichen Workshops haben sich Lehrkräfte gegenseitig ihre Kenntnisse vermittelt und Anregungen gegeben. Auch hatte nun jede Lehrkraft die Gelegenheit, einmal in Ruhe unser neues Robotiklabor zu erkunden, das Herr Felbermair den ganzen Tag über geöffnet hielt.

Ergänzende Impulse kamen von Prof. Dr. Thomas Strasser, Professor für technologiegestütztes Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule in Wien, der uns via Zoom den ganzen Tag begleitete und mit uns zusammen arbeitete. Prof. Strasser ist bekannt durch Bücher wie „Mind the App", welches bereits 2012 erschienen ist, Aussagen wie „[…] trauen Sie keinem Trend, schon gar keinem digitalen […]" oder Vorträgen unter dem Titel „I have a stream". Uns hat er unter dem Titel „Schwung in die Kiste – Was Schule und Unterricht von der Kirmes lernen kann" und in seinem Workshop „Durchaus persönlich nehmen: Nutzung kollaborativer Medien zur individuellen Förderung mit mobilen Endgeräten" neue Lernräume beim Blended Learning eröffnet. Seit Jahren bildet Prof. Strasser nicht nur Lehrkräfte in Österreich aus, sondern schult und berät Lehrkräfte in ganz Europa.

Wir Lehrkräfte der IGS List haben diesen Tag genutzt und alle neuen Kenntnisse gleich für unseren Unterricht verarbeitet. Bleiben wir also alle neugierig auf das, was das neue Lernen mit Medien zukünftig alles ermöglicht und bewirkt…

Anke von Jutrzenka

Oberbürgermeister eröffnet Technologielabor Robotik

Eröffnung des neuen Robotiklabores an der IGS List am 20.09.2021 durch Belit Onay

Zur Eröffnung des Labors hat Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay ein Grußwort gesprochen und anschließend die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit im Labor besucht.

Im Januar 2021 war die IGS List durch die Landesinitiative n-21 als Projektschule zur Einrichtung eines Technologielabors für Robotik ausgewählt worden. Das Projekt wurde mit einer Summe von 50.000 Euro gefördert. Seit März 2021 war fieberhaft an der Einrichtung des Labors gearbeitet worden, damit es nach den Sommerferien stehen konnte. Inzwischen sind ein großer, originaler Industrieroboter und 16 kleinere Roboter für die Lernenden angeschafft worden und die Einrichtung des Labors ist abgeschlossen.

Seit den Sommerferien wird das Labor von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-10 genutzt. Neben zahlreichen Arbeitsgemeinschaften finden im Technologielabor Wahlpflichtkurse, aber auch Fachunterricht Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften und Arbeit-Wirtschaft-Technik statt.

Leon (8b) zeigt OB Belit Onay den Roboter, Herr Felbermair erklärt

Von der 10. Klasse in die Oberstufe

Wie fühlt sich die Gemeinsame Oberstufe an?
Ein Interview mit drei Schüler*innen der IGS Büssingweg

Ihr seid letztes Schuljahr noch an der IGS List gewesen. Viele Schüler*innen wissen nicht genau, wie sie sich eine Oberstufe vorstellen müssen. Was ist neu für euch an der Oberstufe?

Greta: Die größte Veränderung an der Oberstufe ist auf jeden Fall, dass es nicht mehr Gesellschaftslehre oder Naturwissenschaften gibt, sondern jedes Fach einzeln (Geschichte, Erdkunde, Bio, Chemie...). Dazu kommt auch noch die Benotung, diese ist definitv anspruchsvoller und es wird mit Punkten benotet.

Charlotte: Der Unterschied von der 10. zur 11. Klasse ist schon groß, vor allem inhaltlich. Der Druck ist etwas höher und die Aufgaben zum Teil schwieriger. Wenn man sich aber erstmal daran gewöhnt hat, ist das kein Problem.

Jerrik: Neu ist auf jeden Fall das Notensystem, während man an der IGS List (ab Klasse 9) Noten von 1 bis 6 bekommen hat, bekommt man in der Oberstufe Punkte von 15 bis 0. Ein anderer Punkt, der neu ist, sind die Hausaufgaben, diese hatte man an der IGS List noch nicht. Zudem ist meiner Meinung nach auch das Unterrichtsniveau deutlich gestiegen. Auch die Unterrichtszeiten haben sich verändert, in der Oberstufe hat man Doppelstunden von 90. Minuten. Was auch neu ist, in der IGS List hat man kostenlos eine Fahrkarte bekommen, wenn man eine gewisse Distanz von Schulweg hatte, in der Oberstufe muss man, wenn man eine Fahrkarte braucht, diese selber bezahlen.

Die IGS Büssingweg liegt ja in einem anderen Stadtteil als die IGS List. Wie hat sich euer Schulweg verändert?

Greta: Der Schulweg hat sich bei mir, von der Dauer her, kaum verändert. Entweder 10 Minuten Radweg oder einfach mit dem Bus ein paar Stationen fahren.

Charlotte: Vorher bin ich immer zu Fuß zur IGS-List gegangen. Als es noch wärmer war, bin ich immer mit dem Fahrrad zur Büssingweg gefahren. Jetzt, wo es kälter wird, fahre ich mit dem Bus.

Jerrik: Von der Zeit und von der Entfernung her hat sich bei mir beim Schulweg nicht so viel geändert, natürlich hat sich aber der Weg verändert.

Welche Lehrer*innen seht ihr an der Oberstufe, die ihr noch aus der IGS List kennt?

Alle: Herrn Trappe, Frau Buron, Herrn Reinking, Herrn Rode und Frau Kottland.

Was ist das Beste an der 11. Klasse?

Greta: Das Beste ist, dass es in der 11. Klasse noch ein Jahr eine Klasse gibt, bevor wir nach unseren gewählten Kursen Unterricht haben. Wir haben viele neue Menschen kennengelernt und lernen auch die neuen Fächer, wie Politik-Wirtschaft/Erdkunde etc. zusammen kennen. Zudem hatte ich Glück, dass Frau Buron eine meiner Klassenlehrerinnen ist.

Charlotte: Ich persönlich bin motivierter, da ich weiß, dass es nicht mehr lange dauert, bis ich mit der Schule fertig bin. Außerdem hat man öfter Entfall. :)

Jerrik: Das Beste an der 11. Klasse ist meiner Meinung nach, dass man bereits bekannte Themen aus der Sek. 1 im Unterricht vertieft, das heißt mehr Neues zu einem Thema lernt.

Was ist das Schlechteste an der 11. Klasse?

Greta: Es ist auf jeden Fall viel anspruchsvoller als erwartet. Mit Rückblick auf die 10. Klasse, ist diese sehr entspannt gewesen. Durch die neuen Lehrer und neuen Fächer dauert es, sich erst einmal einzuleben, aber schwups - ist man schon in der Klausurenphase...

Charlotte: Man bekommt Hausaufgaben auf - nicht so viele, die man dann nach der Schule noch machen muss, und man muss in den Klausuren sehr viel schreiben.

Jerrik: Für mich persönlich ist das Schlechteste an der 11. Klasse, dass viele Lehrer einen zeitlich unter Druck setzen.

Fabian Trappe + SuS der IGS Büssingweg GOS

Auf die Perspektive kommt es an: Von den Sichtweisen der Welt und der Weltsicht der Sprachen

Erkenntnisreicher Besuch von Prof. Dr. Dr. Antes im WN-Kurs JG 11 – Einlassen auf fremdes Denken

Zum fünften Mal seit Bestehen der Gemeinsamen Oberstufe lud Fachlehrerin Ulla Meyer in Zusammenarbeit mit Kursleiterin Nabila El-Sayed den bekannten Religionswissenschaftler Prof. Dr. Dr. Peter Antes in den Werte- und Normen-Kurs JG 11 ein – dieses Jahr coronabedingt im bewusst kleinen Kreis. Im Vorfeld hatten die Schüler*Innen Fragen formuliert, die Ulla Meyer ihrem ehemaligen Professor zur Vorbereitung zur Verfügung stellte, um schülerorientiert das aufzugreifen, was Schüler*Innen von heute bewegt.

Zum großen Erstaunen der Kursteilnehmer*Innen begann Prof. Antes seinen Vortrag mit unterschiedlichen Weltkarten, die – je nach Kontinent – unterschiedliche Sichtweisen der Welt boten: So erkannten die Schüler auf der neuseeländischen Weltkarte, dass Europa sich kopfüber links unten und unscheinbar am Rand befindet, während es äußerst nordwestlich positioniert auf der indonesischen Weltkarte platziert ist, wodurch China zwischen Afrika, dem südlichen Australien und dem östlichen Nord- und Südamerika als „Reich der Mitte" erscheint. Der Blick auf unsere gewohnte Weltkarte mit Europa oben und in der Mitte sowie den ferneren Kontinenten Asien und Australien schien plötzlich keineswegs mehr selbstverständlich oder für alle auf der Welt gültig: Die jeweiligen Perspektiven sind – im wahrsten Sinne des Wortes – Welt-Anschauungen, die die Elftklässler*Innen, die sich auf die ungewohnte Wahrnehmung des Fremden eingelassen haben, sehr überrascht haben. Fazit: Jeder sieht sich im Zentrum und entsprechend die Welt.

In ähnlicher Weise vermitteln auch die unterschiedlichen Sprachen ganz bestimmte Welt-Anschauungen, fuhr Prof. Antes in seinem spannenden Vortrag fort. Beispielsweise umfasst der deutsche Begriff „Himmel" sowohl die religiöse als auch die kosmologische Dimension, während es im Englischen für die beiden Dimensionen unterschiedliche Begriffe gäbe: „heaven" für den religiösen Himmel und „sky" oder „clouds" für den sichtbaren Himmel. Die Schülerfragen bezogen sich dann auf Themenbereiche wie Religion und Politik, Kriege, das Verhältnis der Weltreligionen zueinander und die Theodizeefrage.

Die Schüler*Innen des Werte- und Normen-Kurs mit ihrem Besucher, Prof. Peter Antes.

Auf die Schülerfrage nach seinem beruflichen Werdegang erfuhr der WN-Kurs, dass Prof. Antes sein ursprüngliches Berufsziel Priester zu werden aufgab, weil ihn die unterschiedlichen monotheistischen und polytheistischen Religionen weltweit faszinierten. So studierte er die Religionen in ihrer gelebten Form in den jeweiligen Ländern, lernte neben Hebräisch und Altgriechisch auch Arabisch, Sanskrit und Chinesisch sowie zahlreiche andere Sprachen, um die Religionen und deren Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und nach Gott, Göttern oder dem Heiligen weltweit zu erforschen. 1973 wurde er mit 30 Jahren als jüngster Professor auf den Lehrstuhl für Religionswissenschaft nach Hannover berufen und hat nicht nur Religionswissenschaftler, sondern auch WN-Lehrer ausgebildet. Zudem hat er in verschiedenen europäischen Ländern und weltweit im Rahmen wissenschaftlicher Kongresse nachhaltig gewirkt.

Auf die Frage nach seiner eigenen Religiosität und ob es einen Gott gäbe oder alles Zufall sei, erfuhren die Schüler*Innen, dass vieles noch nicht erforscht sei und zahlreiche Fragen offen blieben. Aber so wie es beim Anblick des kunstvollen Rathauses von Hannover für Prof. Antes absurd sei zu sagen, dass das Rathaus durch Zufall entstanden sei, so sei es für ihn unglaubwürdig zu denken, das Universum sei mit all seinen genau berechenbaren Gesetzmäßigkeiten ein reines Zufallsprodukt. Nicht auszuschließen sei, dass es weitere Gesetzmäßigkeiten gibt und bislang unbekannte Phänomene in Zukunft entdeckt werden. Ein Blick auf die letzten zweihundert Jahre zeige, dass sich die Welt so rasant verändert habe, dass heute Dinge für uns alltäglich geworden seien, von denen man zu Goethes Zeiten noch einmal zu träumen wagte.

Natürlich wollten die Schüler*Innen auch Tipps für ihre Berufswahl bekommen und fragten nach Entscheidungshilfen für ihren Werdegang. So wollte Sara B. aus der 11b wissen, welche Zielsetzung man im Studium und im Beruf anstreben sollte. Prof. Antes sagte, es sei wichtig, die Wahl mit persönlichen Visionen von einem Idealbild des Berufes zu verbinden und gezielt durch Ferienjobs darauf hinzuarbeiten und Netzwerke zu bilden, aber gegebenenfalls auch bereit zu sein, umzupolen. Sehr wichtig dabei sei, sich auf fremdes Denken einzulassen: Kommunikation in einer Weltsprache sei dabei die Plattform zur Verständigung und zur Teilhabe an unterschiedlichen Weltsichten und Sichtweisen in Toleranz und Akzeptanz auf unserem immer stärker vernetzten Planeten.

Mit lang anhaltendem Klopfen dankten die WN-Schüler*Innen der Gemeinsamen Oberstufe Prof. Antes für seinen gelungenen Vortrag. Auf seinen Besuch an der GOS im nächsten Schuljahr freuen wir uns schon heute! (Weitere Informationen zur Person: https.www.irw.uni-hannover.de/de/antes/vita/)

Ulla Meyer

Neue Klassenstufe – Neue Kennenlernwoche

Wandern, Wundern und Werfen

Einen neuen Jahrgang untereinander bekanntzumachen, ist gerade auf einer gemeinsamen Oberstufe gar nicht so leicht. Schwieriger wird es aber noch, wenn man die eigentlich geplante Kennenlernfahrt in den Harz wegen Corona-Auflagen nicht durchführen darf.

Zum Glück hat der neue 11. Jahrgang der IGS Büssingweg dieses Jahr ein besonders einfallsreiches Lehrkräfte Team zusammengestellt, und so konnte der Jahrgang, Lehrkräfte und Jugendliche, gemeinsam drei schöne Tage in der Natur, beim Rätseln und sportlichen Kräftemessen verbringen.

Am ersten Tag ging es hinauf in die Berge. Zumindest soweit man das Berge nennen kann, den Deister halt. Gar nicht mal so ein Spaziergang, wie Frau Buron uns allen versprochen hatte. Manche stiefelten natürlich voran, andere brauchten etwas länger. Der Catch der ganzen Sache: Oben am Anna-Turm sollte es richtig gute Pommes geben. Und die gab es tatsächlich. Genau so wie eine wunderbare Aussicht und tolle Gespräche untereinander, und so konnte man sich bei leichter körperlicher Anstrengung wirklich gut kennenlernen. Der Grundstein für ein gutes Miteinander war gelegt.

Am nächsten Tag lösten wir Gruppenrätsel in der Schule. Klingt erst mal unspannend, war es dann aber doch nicht. Rätselwege, Eier-Schutz-Mechanismen (nicht die, die ihr denkt), und andere kurzweilige Spiele warteten an allen Ecken der für viele neuen Schule. Gemeinsames Ziel der Spiele war immer die Kommunikation, und auch so konnten wir uns wieder besser kennenlernen.

Tag Drei war dann tatsächlich das Highlight: Ein Völkerball-Turnier, bei denen die Klassen gegeneinander antreten konnten. All die gute Kommunikation untereinander und die neu geknüpften Freundschaften in anderen Klassen durften im wahrsten Sinne des Wortes wieder über den Haufen geworfen werden. Und für den einen oder anderen Lehrer gab es auch noch mal eine kleine Erinnerung, dass man mit Ende 20 auch schon verletzungsanfällig ist bei solch einer Hochleistungssportart. Hat jemand ein Kühlpack und Taschentücher für Herrn Trappe?

Erste Lektion der 11. Klasse: „Bergab ist einfacher als bergauf."

Alles in allem konnten wir uns alle gut leiden und feststellen, dass die Lehrkräfte mit uns genauso viel Spaß haben, wie sie auch Unterricht machen wollen. Ein guter Start in die Oberstufe!

Ahmad, 11c + Fabian Trappe

DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

JETZT BEWERBEN
WWW.BUHMANN.DE

BERUFSAUSBILDUNG UND FACHHOCHSCHULREIFE
für Realschulabsolventen

- Informatik
- Fremdsprachen
- Gestaltung
- Wirtschaft
- Verwaltung & Rechtspflege

BETRIEBSWIRT UND BACHELOR-STUDIUM
für Abiturienten

- Mediendesign
- Game Art
- Online-Marketing & E-Commerce
- Internationales Marketing
- Internationales Management
- Int. Tourismus-, Kreuzfahrt- & Hospitalitymanagement
- Event- & Medienmanagement
- Sport- & Gesundheitsmanagement
- Immobilien- & Gebäudemanagement

Dr. Buhmann Schule gGmbH · Prinzenstr. 13 · 30159 Hannover
Telefon 0511. 301 08-0 · E-Mail dbs@buhmann.de · **www.buhmann.de**
www.facebook.com/DrBuhmann

Erdöl im Sektglas:

Patricia Gualinga über ihren Einsatz für den Regenwald

Das Band-Duo Grupo Sal, die Übersetzerin Laura Rupp und die Umweltaktivistin Patricia Gualingua in der Leibniz-Aula. Quelle: Anke von Jutrzenka

Lateinamerikanische Musik, eine volle Aula und auf dem Bildschirm eine Frau mit Gesichtsbemalung – am 18.11.21 erlebten wir einen unvergesslichen Vortrag. Die Umweltaktivistin Patricia Gualinga berichtete uns Schüler*innen aus der IGS List und der Leibnizschule in einer in der Leibniz-Aula ausgestrahlten Videokonferenz über ihren Kampf für mehr Klimaschutz. Sie lebt in dem Dorf Sarayaku mit etwa eintausend Einwohner*innen in Ecuador.

Zusammen mit ihrem Dorf setzt sie sich gegen den Klimawandel ein und dabei insbesondere gegen Erdölfirmen, die in ihr Gebiet eindringen wollen, um dort Erdöl zu fördern; das Gebiet entspricht ungefähr dem Sechsfachen von Hannover und besteht zu 98 Prozent aus Regenwald. Um Aufmerksamkeit für ihr Anliegen zu erhalten, füllte sie (mit ihren Mitstreiter*innen) zum Beispiel Sektgläser mit einer schwarzen Flüssigkeit und überreichte diese an Erdöl-Lobbyisten. Damit wollte sie den Werbe-Slogan "Erdöl ist Leben" infrage stellen.

Die Kinder in ihrem Dorf lernen schon im jungen Alter, dass sie die Natur schützen müssen – denn sie sind noch abhängiger von ihr als wir, da sie im Regenwald leben. Um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen, wurden in ihrem Dorf Internetanschlüsse verlegt, mit denen sie in sozialen Netzwerken gegen den Klimawandel demonstrieren. Patricia Gualinga war dieses Jahr selbstverständlich auch bei der UN-Weltklimakonferenz in Glasgow. Außerdem plant sie gemeinsam mit anderen Aktivist*innen, alle Interessierten zu einer alternativen Klima-Konferenz in ihr Dorf einzuladen.

Obwohl der Vortrag über eine Videokonferenz mit Übersetzerin stattfand, war es spannend von der Lage auf der anderen Seite der Welt zu sehen und zu hören. Umso stärker der Regenwald abgeholzt wird (um zum Beispiel an Erdöl zu gelangen), desto weniger Ausgleich wird es für den CO2-Ausstoß geben. Und dass so viel Regenwald abgeholzt wird, liegt letztlich auch an uns, da wir in unserer Wirtschaft genau dieses Erdöl auch nutzen. Insofern hat uns der Vortrag auch zum Nachdenken angeregt und wir hoffen, dass Patricia Gualinga und ihre Mitstreiter*innen ihre Ziele durchsetzen können.

Moritz Großgebauer und Rui Chen, 9a

Mit Kutterfahrt und Küstenbrise!

Die Klassenfahrt der 7a nach Büsum

Dieses Jahr waren wir dann doch noch endlich auf Klassenfahrt. Corona hatte uns nicht wieder ausgebremst. Das war eine große Freude!! Endlich konnten wir uns die frische Nordseeluft um die Nase wehen lassen.

Ein besonders abenteuerliches Erlebnis war sicher unsere Kutterfahrt. Wir waren mit einem Fischkutter auf Krabbenfang. Krabben waren leider kaum im Netz, dafür durften wir aber mit fliegenden Fischen Bekanntschaft machen. Viele Krabben-„Babys" haben wir dann aber selbst bei der Wattwanderung aus den Fluten gefischt, bewundert und anschließend natürlich wieder frei gelassen.

Beim Sandburgenwettbewerb waren wir gemeinschaftlich mit Eifer bei der Sache und konnten den Strand mit so manchem tollen Turm dekorieren.

Die Nachtwanderung bot uns gruselige Störtebekererzählungen, denen wir gespannt lauschten. Durch den starken Wind war alles noch eine ganze Ladung schauriger.

Unsere fantasievoll selbstbemalten Rucksackbeutel haben uns mit nach Hause begleitet und sind uns immer noch ein schönes Andenken.

Die Klasse 7a

Wattwanderung

Sandburgenwettbewerb

Sandburgenwettbewerb

Eine Seefahrt, die ist lustig...

Die 7a in Büsum

Powerspinning auf Borkum

Die Klassenfahrt der 7b

Die Klasse 7B war mit Frau Lustig und mit Herrn Zinnke vom 27.09. bis 01.10.2021 auf Borkum.

Wir sind mit dem Zug gefahren und einmal umgestiegen! Auf der Fähre haben wir alle zusammen oben im Freien gesessen und gegessen, geredet und Freestyle gerappt. Als wir auf Borkum angekommen sind, sind wir zu der Jugendherberge gegangen. Dort wurden wir sehr schnell und nett empfangen. Die Mitarbeiter*innen haben uns zu unserem Haus geführt und wir haben unsere Zimmer eingeteilt. Wir hatten dann noch 20 Minuten, um unsere Betten zu beziehen, die Kleiderschränke einzuräumen und uns andere Schuhe/Klamotten anzuziehen. Wir haben uns dann vor der Haustür getroffen und sind Essen gegangen.

Am Dienstag wurden die Mädchen von Frau Lustig und die Jungs von Herr Zinnke geweckt. Herr Zinnke ist aber auch zu den Mädchen hochgekommen und hat Ukulele gespielt, genauso wie auf der Klassenfahrt in der 5. Klasse. Wir waren am Dienstag mit einem Wattwanderer verabredet und haben eine Wattwanderung gemacht. Marla hat irgendwelche Kräuter gegessen und hätte sich fast übergeben. Elsa wurde als „Versuchskaninchen" benutzt und ist in ein kleines Schlammloch gegangen. Dann durften alle, die wollten, noch in das Loch gehen, was auch viele gemacht haben. Danach waren diejenigen komplett dreckig. Mika wurde noch von einem kleinen Wattenmeertier gebissen, was nicht weh tat, und dann sind wir wieder zurück gegangen.

Am Mittwoch wurden wir wieder geweckt und wir haben eine Fahrradtour gemacht. Manche haben sich darauf gefreut, viele aber auch nicht. Die Fahrräder waren leider nicht so gut (Die Reifen waren nicht richtig aufgepumpt und bei vielen haben die Bremsen leider nicht funktioniert). Wir mussten zu unserer Enttäuschung bei Regen fahren und viele hatten nicht so passende Sachen mit. Wir haben mehrere Stopps gemacht und unter anderem an einem Café gehalten, bei dem wir irgendeine salzige Wattpflanze gegessen haben. Die, die wollten, konnten noch Garnelen essen und der Rest hat einfach Pause gemacht. Am Nachmittag hatten wir die Sporthalle reserviert und diejenigen, die wollten, konnten dort Sport machen (Fußball spielen, ...) und die anderen konnten mit Frau Lustig in einem Raum Spiele spielen und sich anderweitig die Zeit vertreiben.

Am Donnerstag wurden wir wieder geweckt und sind mit den Fahrrädern zu einem Schwimmbad gefahren. Dort hatten wir einen Wellenreiten-Tarif und so gut wie alle haben es sehr cool gefunden. Wir waren auch noch im Schwimmbad und anschließend in der Stadt und haben dort Eis, Döner oder Fischbrötchen gegessen.

Am Freitag mussten wir leider schon wieder packen und zurückfahren. Wir kamen ungefähr um 17:45 Uhr in Hannover an und unsere Eltern haben uns abgeholt.

Jette Maaß, 7b

7b, wind- und wettergestählt auf dem Borkumer Hausdeich

7b, noch artig

7b im Schlammloch

Watt'n Meer

Unsere Klassenfahrt nach Norderney

Wir, die Klasse 7c waren im September auf Klassenfahrt.

Dieses Mal ging es nach Norderney, eine Insel an der Küste von Ostfriesland – passend zum Thema Wattenmeer.

Um die Stadt besser kennenzulernen, machten wir eine Fahrradtour zum Leuchtturm Norderney. Im Leuchtturm angekommen, mussten wir 150 Stufen gehen, um hinauf zu gelangen. Die haben sich echt gelohnt, denn man hatte eine tolle Aussicht auf die ganze Insel. Im Anschluss fuhren wir zu den Weißen Dünen. Dort gab es einen tollen Spielplatz und das Wasser vom Meer war sehr angenehm, sodass ein paar von uns auch mit ihren Füßen hineingestiegen sind. Eine Wattwanderung gehörte natürlich auch zum Programm. Das Wattenmeer war zwar sehr kalt und es war superstürmisch, aber wir haben viele interessante Dinge gelernt.

Auch eine Fotorallye durch Norderneys Innenstadt durfte nicht fehlen. Anfangs hat es zwar stark geregnet, aber nach einer Pause in der Innenstadt konnte es dann auch weiter gehen.

Am letzten Abend in der Jugendherberge haben wir auch einen Grillabend veranstaltet, bei dem es leckere Burger gab. Danach sind wir alle in unsere Zimmer und haben uns schick gemacht für die Abschlussparty am Abend. Das Dekoteam hat den Partyraum superschön dekoriert und jedes Zimmer hat noch etwas aufgeführt.

Die Klassenfahrt war echt super toll und wir haben viele neue und interessante Dinge gelernt!

Leni und Roya aus der 7c

Ab auf die Insel

Die 7f fährt nach Wangerooge

Klassenfoto am Hafen

Unsere Klassenfahrt 2021 ging auf die Insel Wangerooge.

Wir fuhren um 9:30 mit dem Bus los. Alles auf der Fahrt lief gut, wir haben viele Spiele gespielt. Mit dem Bus ging es zum Hafen und von dort aus mit der Fähre auf die Insel.

Auf Wangerooge angekommen, gingen wir zu Fuß zu unserer Jugendherberge in einem Anbau vom Westturm. Danach bezogen wir unsere Zimmer und holten unsere Koffer ab.

Am nächsten Tag (am Dienstag) machten wir uns früh auf für eine Wattwanderung und gingen danach in den Ort, wo wir auch an den Strand gehen konnten. An der Jugendherberge wieder angekommen, hatten wir dann Freizeit bis wir um 22 Uhr Nachtruhe hatten.

Wattwanderung

Am Mittwoch ging es in den Ort und wir haben sogar noch eine Kutterfahrt gemacht, auf der wir ganz viele Seehunde gesehen haben. Den restlichen Tag haben wir Spiele gespielt.

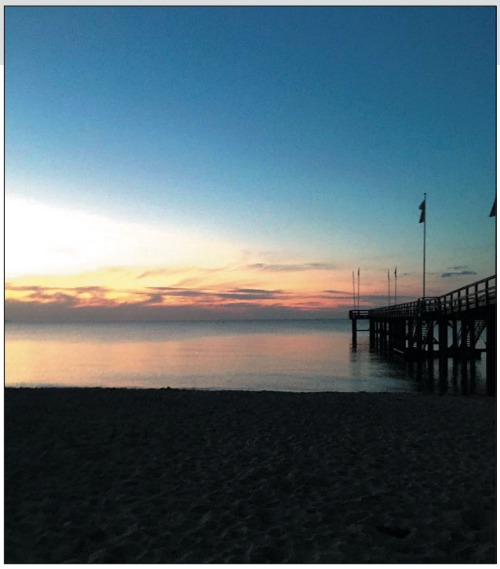
Am Donnerstag waren wir im Schwimmbad. Es gab dort eine coole Wasserrutsche.

Vor dem Schwimmbad durften wir noch alleine im Ort rumlaufen und uns zum Beispiel etwas zu Essen oder ein Souvenir kaufen. Als wir wieder in unserer Jugendherberge waren, haben wir schonmal alles für die morgige Abreise vorbereitet, also Koffer packen und Zimmer aufräumen und so. Am Abend war ein großer Sturm.

Am nächsten Morgen mussten wir sehr früh aufstehen, damit wir unsere Fähre um 6.30 Uhr bekommen konnten. Das haben wir zum Glück auch geschafft. Wieder auf dem Festland angekommen, holten wir unsere Koffer und mussten auch schon wieder in den Bus steigen. Die Fahrt war zum Glück nicht so lang, nur so um die drei Stunden. An der Schule wieder angekommen, warteten unsere Eltern schon sehnsüchtig auf uns.

Mia, Marlene und Thea

Wir gehen gaaanz früh zur Fähre



Sonnenuntergang am Weissenhäuser Strand

Schwimmender Bus in Lübeck

Wer braucht schon die Karibik, wenn man den „Weissenhäuser Strand" im September haben kann?!

Die gemeinsame Abschlussfahrt der Klasse 10c und 10f

„Marienkirche" in Lübeck

Ein Reisebericht von Jonah Finke (10c) und Georg Ressler (10c)

Zuallererst möchten wir uns bei Frau Lubert für die Möglichkeit bedanken, diesen tollen Bericht schreiben zu dürfen!

Auf der Hinfahrt haben wir gesunde Muffins verspeist und unfaire Motorradquartetts gespielt. Am Tag der Ankunft haben wir viel gewartet und Edeka Jens erkundet, bei dem übrigens alles teurer war und dazu gab es auch noch nicht mal Proteinpulver.

Dann haben wir natürlich den Strand besucht und uns dort sportlich beim Volleyball und Football betätigt. Am Abend haben wir uns die Bäuche mit leckerem Essen vollgeschlagen, ja wirklich, der Beilagensalat war vorzüglich.

Sommerliche Bootsfahrt

Dienstagmorgen sind wir alle voller Tatendrang aufgesprungen und haben gefrühstückt. Danach sind wir nach Lübeck aufgebrochen, wo wir eine Bootsfahrt gemacht haben. Natürlich waren wir dort auch Marzipan shoppen. Lübeck ist wirklich schön und einen Besuch wert. Am Nachmittag war subtropisches Adventure-Spaßbad angesagt. Dort herrschte wirklich außerordentlich subtropisches Klima und es gab ein paar coole „Adventure-Rutschen" sowie ein Wellenbad. Der Abend wurde wieder sportlich verbracht und danach wurde gemütlich, im stickigen Wohnzimmer des größten Zimmers, vor der Switch gesessen oder nebenan Poker gespielt. Jonah gewann, stand auf, schrie: „Ich bin der Poker König!", im selben Moment fielen ihm die Karten aus dem Ärmel!

Am nächsten Vormittag, nach den morgendlichen Brötchen, ging es los mit Adventure-Golf, was extrem viel Zeit gekostet hat. Die Motivation wurde dann beim Besuch im hauseigenen American Diner wieder gesteigert. Dort gab es dann von Herrn Strathmann eine kleine Pommes und ein Softgetränk eigener Wahl.

Nachmittags wurde wieder das subtropische-Adventure-Spaßbad gerockt. Poker und Football wurden natürlich auch wieder gespielt. Abends hat Koch Georg Pancakes gezaubert, dazu wurden Duplo-Riegel mit Nutella serviert und auf der Switch wurden „Mario Kart" und „Just Dance" mit der halben Klasse gespielt.

Donnerstagmorgen sind wir angeblich zu spät zum Bus gekommen,

„Holstentor" in Lübeck

Klasse 10c und 10f am Strand

der dann pünktlich nach Fehmarn abgefahren ist - daher dürfen wir übrigens diesen Bericht schreiben. Auf Fehmarn haben wir uns den Ort „Burg auf Fehmarn" angeguckt und dort 1,5 Stunden nach der Burg gesucht, die es irgendwie nicht gibt (vielleicht ist das Rathaus gemeint). Danach sind alle in unterschiedlichen Restaurants eingekehrt oder haben geshoppt (Dank Jonahs „strengem Ernährungsplan" mussten wir allerdings erst eine Stunde nach einem geeigneten Restaurant suchen). Wahrscheinlich haben wir trotzdem das beste ausgewählt und bei „Don Camillo e Peppone" eine gesunde Pizza genossen. Trotz der Pleite mit der Burg ist Fehmarn ganz hübsch und ebenfalls einen Besuch wert. Und … ja richtig, wer wollte, konnte auch am Donnerstag das subtropische Adventure-Spaßbad besuchen.

Viele haben aber auch ihre freie Zeit auf ihrem Zimmer verbracht, geschlafen oder sich anderweitig sportlich betätigt. Es gab wieder leckeren Salat zum Abendbrot. Am letzten Abend der Fahrt haben wir auf unserem Zimmer Musikshows geguckt und uns köstlich über die Gespräche unserer Klassenkameraden amüsiert! Mit Herrn Knorrek sind wir dann noch im Dunkeln und bei strömendem Regen zum Volleyballspielen und zum Baden an den Strand gegangen.

Freitagmorgen wurde fleißig versucht, den gesamten Dreck der Vortage wegzuputzen. Bei uns war das tatsächlich nicht viel, da wir alles sehr sauber gehalten haben und Marlon immer sofort abgewaschen hat. Doch wir konnten nicht saugen, da unser Staubsauger einfach nichts eingesaugt hat. Wir haben verzweifelt versucht, ihn zu reinigen und wieder funktionstüchtig zu machen, was sich als Zeitverschwendung herausstellte, denn danach konnte er ein Blatt weiterhin nur leicht ansaugen. Marianos Zimmer lieh uns netterweise kurz den ihren, nachdem andere abgelehnt hatten. Wir haben unseren alten ja auch freundlicherweise an unsere Nachbarn, das Zimmer von Ethienne, ausgeliehen. Wir bezweifeln allerdings, dass sie damit mehr Erfolg hatten. Die Zimmer wurden abgenommen und wir sind mit den Koffern zum Bus gerollt. Der Busfahrer hat seine authentische und stylische Busfahrermütze ausgepackt und die Fahrt startete. Auf der Fahrt wurden geröstete Mandeln verspeist und im Gang ein Roulette-Feld aufgebaut, als Wetteinsatz wurden Salzstangen genutzt. In Hannover wartete eine emotionale Ankunft auf uns.

Die Autoren Georg und Jonah

Alles in allem eine gute Klassenfahrt, die sich aber irgendwie nicht so ganz wie eine Abschlussfahrt angefühlt hat.

Georg Reßler und Jonah Finke

P. S.: Wir waren nicht zu spät!

Verdammt daneben!

Mit Gefühl geht es besser!

Wo ist der Ball?!

Spaß für Groß und Klein!

Endlich wieder SV-Fahrt oder
Wie wir lernten, dass (nicht unbedingt) alle Wege nach Gailhof führen...

Wir waren dieses Jahr endlich wieder auf SV-Fahrt. Die Fahrt startete mit einem kleinen Missverständnis, denn unsere liebe … (mehr wird nicht verraten) schrieb uns die falsche Station, an der wir aussteigen sollten. So stiegen wir also einen Ort früher aus und mussten 1000 Kilometer weiter laufen als ohnehin schon. Aber frische Luft tut ja bekanntlich gut...

SV 2021

Als wir ankamen, ging es direkt los.

Wir arbeiteten bis spät in den Abend hinein an wichtigen Themen, wie zum Beispiel der Weihnachtsaktion und vielen Punkten, die wir von unseren Mitschüler*innen mit auf den Weg bekommen hatten. Abends erholten wir uns dann bei einem Lagerfeuer mit Stockbrot.

Der nächste Tag startete mit dem Klingeln unserer Wecker um 7:30 Uhr. Dann frühstückten wir und starteten in einen sehr erfolgreichen Arbeitstag. Den Vormittag verbrachten wir mit Brainstorming zum Thema „Schule ohne Rassismus", in dem wir viele verschiedene Ideen sammelten. Es sind viele tolle Projektideen entstanden, von denen wir einige nach und nach durchführen werden. Der Tag war spannend und arbeitsreich. Auch am Abend saßen wir noch an den Themen, die auf der Agenda standen.

Spät am Abend endeten kritische und auch sehr bereichernde Gespräche über Themen, die uns auf dem Herzen liegen und uns wichtig sind.

Die Reflektion, kurz bevor wir uns wieder auf den Weg nach Hannover machten – dieses Mal vom richtigen Bahnhof aus –, zeigte unter anderem, wie dringend notwendig diese SV-Fahrt war – für unsere SV-Arbeit, für uns als Team, für ein bisschen Normalität.

Insgesamt war die SV-Fahrt sehr produktiv und lustig. Wir haben uns alle näher kennengelernt, sind stärker zusammengewachsen, haben voneinander profitiert und hatten vor allem eine gute Zeit in einer Unterkunft, in der es schön war, wir uns entfalten konnten und – diese Info darf ja nie fehlen – in der es sogar gutes Essen gab, bei dem für alle etwas dabei war.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und vor allem auf die Umsetzungen unserer geplanten Projekte.

Imke Hamann (10b) und Ilse Wilhelmine Aston-Ribbe (9b)

Das Pottwalskelett

Unsere Klassenfahrt nach Wangerooge

Wangerooge war die stürmischste und mit einer Rekordzahl von über 200 Stufen auch die treppenreichste Klassenfahrt, die wir je hatten.

Dass unsere Regenjacken während der Wattwanderung nass geworden sind, hat sich selbstverständlich gelohnt. Hingegen das Hochlaufen der Treppen, um die Aussicht anzusehen … eher nicht.

Jeden Morgen wurden wir von Herrn Klein wie beim Militär durch die Dünen gejagt.

Die Wanderungen über die Deiche zur „Downtown of Wangerooge" waren stets ein tolles Ereignis, danach konnte man sich über das leckere Abendessen freuen. Besonders die Schupfnudeln waren ein Schmaus.

Die Kirsche auf der Torte waren jedoch die Kühe und der Sonnenaufgang.

Nele, Nono, Lilli, Laura und Joel, 10b

Klassenfotos des 5. Jahrgangs

Einschulung 2021

Am ersten Freitag des Schuljahres haben wir 110 neue Schülerinnen und Schüler an unserer Schule eingeschult. Wie im letzten Jahr war die Veranstaltung 4-teilig und hat von 14 bis 19.30 Uhr gedauert. Und - es war wieder einmal richtig schön!

Jede Klasse wurde durch einen Beitrag einer Bläserklasse begrüßt - die ersten beiden Klassen durch die Klasse 6b (und es hat sogar eine Schülerin dirigiert!), die anderen beiden Klassen durch die 7b . Die Bläserklassen hatten sich vor der Aula auf den Stufen des Schulhofes aufgebaut und der Beitrag erfreute das Publikum durch die weit geöffneten Fenster.

Das weitere Programm wurde durch das neue Team 5 moderiert und gestaltet. Tolle und unglaublich kreative Beiträge machten die Einschulung zu einem warmen und persönlichen Event. Das Team 5 hatte zwei digitale Beiträge vorbereitet - ein Begrüßungslied (99 Luftballons) und ein daran angepasstes Lehrkräftevorstellungsvideo. Kurz gesagt - es war toll - 4 mal. Nach der Veranstaltung äu-

Klasse 5a

Von links nach rechts:

4. Reihe: Die Pat*innen aus der 9a
3. Reihe: Herr Ewert, Johnny Osei Badoe, Jaron Senkel, Josias Rauer, Bennet Kirci, Dawid Zalewski, Frau Gonzalez, Frau Germer Ganz
2. Reihe: Frau Fischer, Emily Schulz, Meriem Ibaouene, Leonie Schröers, Killian Anatole Kimpflinger, Ilias Karadimas, Tamerlan Abdullazade, Ali Musa, Kira Rachel Kahlenberg, Marisa Staneva, Nova Moura
1. Reihe: Alina Horn, Jason Fischer, Sara Aydemir, Safiya Achkif, Eva Rostovtsev, Jada Saliji Ariza, Noemi Rauer, Juls Schlange, Karola Peitz, Ioannis Psaltis, Marisol Weber

Klasse 5b

Von links nach rechts:

5. Reihe: Pat*innen aus der 9b: Jule Andresen, Anna Schütz, Aimée Krause, Chiara Feind, Ilse Ashton-Ribbe, Carlotta Bindl, Karoline Günther, Henri Weizel, Leo Mariç, Marija Vignjevic
4. Reihe: Sho Jost, Pio Pezcat, Paul Handt, Sky Werner, Max Dädlow (verdeckt), Alara Coban, Haylie-Summer Meier, Nahla Cagli
3. Reihe: Nele Helmus, Emilia Günther, Jennifer Flöter, Julius Beike, Margarete Löwe, Bosse Bitter, Jonas Ludigkeit
2. Reihe: Kalila Arief, Lilli Morchner, Sümeyye Kayikci, Johanna Kamping, Swantje Weinhöppel, Samuel Carnazzo, Theodor Löwe
1. Reihe: Adina Khalili, Ole Götz, Matthea Wiesel, Matilda Maczutajtis, Freda Pabsch, Aurélie Neim Koyou, Lucia Ahrends, Ida Börger

ßerten viele Eltern, dass die Veranstaltung wieder einmal gezeigt habe, dass sie ihre Kinder an der richtigen Schule angemeldet hätten.

Zum Erfolg der Veranstaltung trug auch der 9. Jahrgang bei. Die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler meisterten die Logistik mit Datenerfassung, Überprüfung der Impfzertifikate und Ein- und Auslass-Organisation sehr freundlich und souverän.

Nicht zuletzt möchte ich der Schülerfirma Imkerei unter der Leitung von Hans-Jürgen und Christian Ratsch danken, die der Veranstaltung noch einen schönen äußeren Rahmen gegeben haben.

Durch den tollen gemeinsamen Einsatz hatten die neuen Schülerinnen und Schüler einen herzlichen und super-schönen Start in die neue Schule.

Petra Hoppe

Klasse 5c

Von links nach rechts:

3. Reihe: N.N., Philipp Torgau, Alparslan Yagan, Nele Grapp, Samuel Carnazzo, Serena Ogiemudia, Diden Zeylan, Theodora Ntsio, Dario Pichtotzki, Fabian Kaminski, Greta Paschke, Karl Fricke, Malika Escobar-Rojas, Verena Scheffler

2. Reihe: Johanna Schirmer, Yalda Haroon, Janik Dawid, Finn Czerwonka, Finja Heckmüller, Anna Schümer, Medine Yilmaz, Yaren Baser, Ibrahim Musa, David Kaminski, Leon Pham, Merthin Ulferts, Joris Riefler, Carlos Grahl, Titus Figiel, Valentin Wustrow

1. Reihe: Alexander Pashnin, Odile Hoffmann Vázquez, Antonia Biesel, Luca Coviello, Duc Huy Duong, Alexander Iacono-Bruco, Vico de Buhr, Liv Sander, Finja Stein, Salomé Pinto Apelt

Klasse 5f

Von links nach rechts:

5. Reihe: Frau Escobar (Förderschullehrerin), Frau Bliesener (Klassenlehrerin), Beatrice Gyadu (Patin 9. Jg.), Jora Amalia Joshi (Patin 9. Jg.), Laura Jentsch (Patin 9. Jg.)

4. Reihe: Lars Stratmann, Noah Seebaum, Elias Schahab, Constantin Wittler, Jonas Maximilian Wolf, Félix Lyuma, Ratjen Gil, Rihanna Erhun Ogiemudia, Herr Ratsch (Klassenlehrer)

3. Reihe: Dilix Maame Nyarko Adjei, Milla Hoge, Matilda Junia Busse, Husonat Khamosh, Stella Zywicki

2. Reihe: Beary Chousein, Keza Djibo Asmanou, Sarah Gaßmann, Hadeel Gonzalez Garcja, Amelie Crauser, Thea Fricke, Luise Kinkelin, Soraya-Aylin Agha-Ali-Tari

1. Reihe: Pat*innen aus dem 9. Jg.: Tete Amin, Amira Schaper, Mara Koren, Pepe Bennett Jahn, Jasper Jung

Nicht abgebildet: Lasse Dahlhoff, Alina Hering

Ausflug in den Seilgarten – ein Tag voller Aktionen

Unsere Klasse 5b war am 24.09.2021 im Seilgarten Wakitu. Dabei waren natürlich alle Schüler*innen, die Klassenlehrerinnen und die Pat*innen aus der 9b. Uns wurden als erstes die Regeln erklärt und wir wurden mit Helmen ausgestattet, bevor es mit einem Spiel losging, bei dem wir als Team zusammenarbeiteten. Daraufhin haben wir die Gurte angezogen und wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Pro Gruppe gab es zwei Erwachsene, die uns gesichert haben und ein*e Pat*in aus der 9b.

Jede Gruppe durfte sich drei oder vier Stationen aussuchen – dann ging es endlich ans Klettern! Es gab Stationen, die man zu zweit machen konnte oder allein. Ganz am Ende waren wir bei der letzten Station „Fliegendes Eichhörnchen" angekommen, die wir alle gemeinsam gemacht haben. Wenn man dran war, wurde man an einem Seil gesichert. Der Rest der Klasse hat dann an dem Seil gezogen und die Person am Seil wurde in die Luft katapultiert. Man konnte ganz viel von oben sehen, es fühlte sich so an als würde man fliegen – ein tolles Gefühl! Als alle fertig waren, sollten wir einschätzen, wie wir den Tag im Seilgarten fanden. Viele waren stolz auf sich und fanden, dass sie sich heute etwas Mutiges getraut haben.

Ida, Haylie, Johanna, Lilli und Sümeyye, 5b

Die 5b beim „Fliegenden Eichhörnchen" im Seilgarten Wakitu. Quelle: Andrea Ocklitz

Waldwoche: Die ersten Expeditionen der 5b

Unsere Klasse hatte vom 27.9. bis zum 01.10.21 Waldwoche. Direkt am Montag waren wir in der Waldstadion auf einem sehr hohen Turm, dem Waldhochhaus, und konnten über die Eilenriede blicken. Einigen von uns wurde beim Hochgehen ein bisschen schwindelig, aber als wir oben waren, hatten wir einen atemberaubenden Ausblick.

Am Dienstag haben wir dann eine Rallye durch die List gemacht und haben dabei viel über den Stadtteil herausgefunden – zum Beispiel, dass das Leibniz-Unternehmen gleich um die Ecke ist.

Am nächsten Tag sind wir mit unseren Fahrrädern in den Wald gefahren und haben die sehr lange Geschichte der Eilenriede auf Informationstafeln gelesen. Wir haben gelernt, dass es die Eilenriede schon über 650 Jahre gibt und es früher sogar Motorradrennen in der Eilenriede gab. Die Sinne der Menschen und der Tiere – nämlich Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und der Gleichgewichtssinn – haben wir am Donnerstag auf einer Waldlichtung ausprobiert. Dabei haben wir Asseln gesammelt und dann ihre Sinne untersucht. Zuerst dachten wir, es wird ekelig, aber dann war es gar nicht so schlimm, weil wir die Asseln nur mit Pinzetten anfassen mussten.

Die 5b auf dem Waldhochhaus in der Waldstation, die sich in der Eilenriede befindet. Quelle: Andrea Ocklitz

Am letzten Tag der Waldwoche haben wir alle zusammen gefrühstückt und danach für die Fahrradprüfung geübt – die wir übrigens mittlerweile alle bestanden haben. Den Rest des Vormittags haben wir alle unsere Highlights der Waldwoche in unsere Ich-Bücher geschrieben.

Es war eine schöne Waldwoche – vor allem auch, weil wir in der Klasse neue Freundschaften geschlossen haben.

Ole Götz & Paul Handt, 5b

Immer auf der Suche nach neuen Ideen für den Kiosk

… warum Herr Knorrek so hocherfreut war…

Es ist schon viel geschehen, um Veränderungen im Kiosk zu bewirken. Die Schüler*innen der Forscherklasse 8f suchen schon seit Jahren nach Möglichkeiten, um die Angebote im Verkauf derart zu gestalten, dass weniger zuckerhaltige Ware in weniger Plastikverpackungen über den Tresen geht. Bisher erfolgreiche Projekte wie „Die Makkaroni-Nudel als Trinkhalm für den Kakao", „Apfelschäl-Aktionen zur Steigerung von Lust auf Obst" oder die „Kooperation mit der Kleinen Firma und ihren selbstgemachten Snacks" gerieten durch den Lockdown fast ein wenig in Vergessenheit.

Aber selbst in Homeschooling-Zeiten ließen sich die Schüler*innen nicht davon abhalten, neue Ideen zu entwickeln, online an Workshops teilzunehmen oder im Q-IGS-Netzwerk mitzuarbeiten. Nun sind wieder tolle Aktionen ins Leben gerufen worden, wie zum Beispiel ein „Eisrezept mit obstbefüllten Sandwiches", eine Werbeaktion für „Biobrot-Snacks mit Bioaufstrich" oder ein Probelauf zum „Einsatz von ausgedienten Marmeladengläsern als Verpackung" für lose Ware.

Drei Schülerinnen befüllten mitgebrachte, spülmaschinengereinigte Gläser mit leckerem Mangopürree auf Joghurt und dies wiederum fand der beliebte Sport- und Naturkundelehrer Herr Knorrek so toll, dass er sich dieses Angebot nun regelmäßig wünscht. Diesen Wunsch erfüllen wir doch gerne!!!

Herr Knorrek freut sich über Leckereien im Marmeladenglas

Also bringt demnächst einfach regelmäßig eure eigenen Gläser (oder andere geeignete Behälter) plus euren Löffel mit und seid gespannt darauf, was sich die Kioskfreund*innen wieder für euch ausdenken. Natürlich nehmen wir auch gerne Anregungen und Wünsche entgegen.

An dieser Stelle muss noch ein Appell erfolgen: Die tägliche Arbeit im Kiosk ist ein wichtiger Garant für die Umsetzung unserer Ideen. Vielen Dank dafür an alle fleißigen Helfer*innen!! Es gibt aber leider, speziell in der zweiten Pause, oft personelle Engpässe. Wir brauchen also dringend weitere Freiwillige zur tatkräftigen Unterstützung (auch gerne Eltern, Großeltern oder befreundete Erwachsene).

Carmen Rautmann, Klassenlehrerin 8f

Alle Jahre wieder

Die SV schmückt den Weihnachtsbaum

Die fleißigen Elfen nach getaner Arbeit

Alle Jahre wieder gibt es einen Weihnachstbaum in der Schule. Und alle Jahre wieder schmückt die SV den Weihnachtsbaum. Er könnte noch ein ganz, ganz bisschen hübscher aussehen, wenn es nur genügend Weihnachstbaumkugeln oder ähnliches geben würde.

Also: Falls ihr die eine oder andere Kugel über habt, bringt sie doch einfach mit – und nächstes Jahr könnt ihr dann sagen: "Guck mal, diese besonders schönen da oben und da unten und da links und (na, ihr wisst schon wo noch) sind von uns.".

Viele Grüße Eure SV

Nachgehakt:
Was ist eigentlich aus dem Projekt „Lesebus in Kolumbien" geworden?

Viele werden sich erinnern: In der Vorweihnachtszeit 2019 vor der Pandemie strömte der Duft frisch gebackener Waffeln durch unsere Schule. Der Religionskurs, damals Jahrgang 9 unter der Leitung von Ulla Meyer, hatte sich im Rahmen der Unterrichtseinheit „Verantwortliches Handeln für Natur und Umwelt" als Handlungsorientierung vorgenommen, das Projekt „Lesebus in Kolumbien" zu unterstützen. Initiiert hatte das Projekt ihr ehemaliger Religionslehrer, Mathias Grube, der in einem Land der Nordspitze Südamerikas, in Kolumbien, im Auslandsdienst als Lehrer in der deutschen Schule in Cali SchülerInnen den Zugang zum Lesen motiviert gestalten wollte. Besonders in Kolumbien ist Bildung für viele benachteiligte SchülerInnen ein Weg in eine gesicherte Existenz.

550 Euro konnten die ReligionsschülerInnen nach der Waffelbackaktion spenden, die vom Fachbereich Religion unterstützt wurde.

Lesebus Kolumbien

Was ist aus dem Projekt geworden?

Wie in allen Ländern hat die Pandemie auch in Kolumbien Grenzen aufgezeigt, so dass von ursprünglichen Planungen abgewichen werden musste. Aber bekannte Graffiti-Maler aus Cali haben den Bus nach den Entwürfen der SchülerInnen aus allen Klassen künstlerisch gestaltet.

Nun muss der Lesebus noch mit einem Außendach ausgestaltet werden, das an der Seite des Busses angelegt wird. So kann auch draußen ein ebenerdiger Leseraum genutzt werden – bei Sonne und bei Regen. Denn wenn es in Kolumbien regnet, dann schüttet es! Auch die Inneneinrichtung ist teilweise noch provisorisch: Man setzt sich auf Gummimatten auf den Boden. Gegen Moskitos werden demnächst Maschendrähte an den geöffneten Fenstern angeschweißt, damit die SchülerInnen sich auf ihre Literatur konzentrieren können.

Da in Kolumbien jetzt wieder Präsenzunterricht stattfindet, wird der Lesebus nun endlich von allen Jahrgängen erfolgreich genutzt. In Kolumbien heißt das: Von Vorschulkindern bis zu den Abiturienten (in Kolumbien wird das Abitur nach Klasse 11 absolviert). Themen sind u. a. auch Deutschland und die deutsche Sprache und Kultur. Schließlich war es ein deutsch-kolumbianischer Architekt, ein Herr Bäppler-Ramirez, der die Schule 2004 gegründet und mit dem nachwachsendem Baustoff Riesenbambus (= Guadua) gebaut hat.

Mittlerweile sind durch den Lesebus zahlreiche SchülerInnen wesentlich motivierter an das Lesen herangeführt worden und haben Spaß und Freude an Literatur entwickelt.

Einen großen Dank geben die KollegInnen und SchülerInnen aus der deutsch-kolumbianischen Schule in Cali zurück an die Religionsgruppen, die durch Fleiß und Beharrlichkeit einen großen Teil der Instandsetzung des Lesebusses mit ihrem überwältigenden Engagement gesponsert haben.

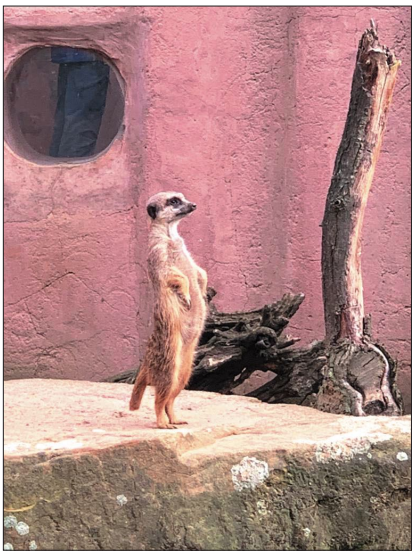
*Ulla Meyer, Mathias Grube, Lehrer*innen des ehemaligen Religionskurses 10, 2019*

BETTEN HOHMANN

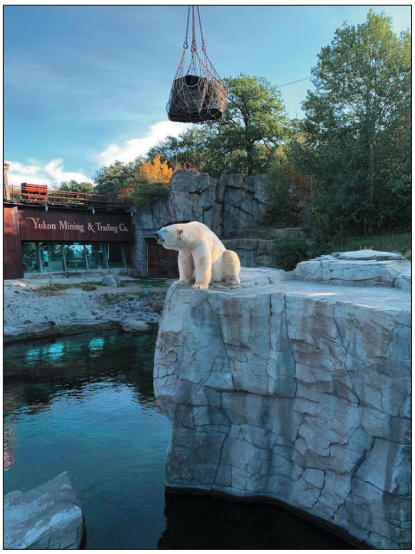
SCHLAFQUALITÄT SEIT 1911

MATRATZEN, LATTENROSTE, BETTGESTELLE, SENIORENBETTEN
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG, FACHKUNDIGE BERATUNG
INDIVIDUELLES FÜLLEN VON ZUDECKEN UND KISSEN
UND VIELES MEHR ...

Kollenrodtstraße 7/8 | Ecke Jakobistraße | 30161 Hannover-List | Telefon: 05 11 / 66 58 64 | www.betten-hohmann.de



Bei den Erdmännchen



Faszination Eisbär

Schiff ahoi auf dem Sambesi

Die Zoo-Woche des 6. Jahrgangs vom 27.09. - 01.10.2021

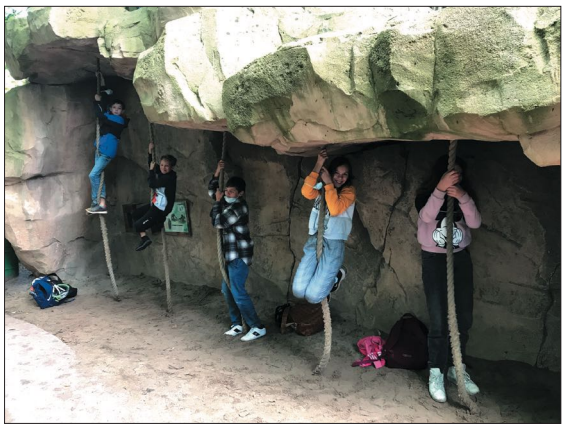
Warum sehen Kegelrobben beim Relaxen eigentlich so merkwürdig aus? Weshalb dürfen die drei Eisbären nie gemeinsam auf die Anlage? Mit welchem Ziel drücken Pinguine ihre Schnäbel stundenlang an die Schieber zu ihren Ställen? Welches Geräusch muss man noch einmal machen, damit die Erdmännchen sich auf die Hinterbeine stellen und freudig Futter erwarten?

All diese Fragen und noch mehr gingen den Schüler*innen des 6. Jahrgangs während der Zoo-Woche durch die Köpfe. Auf vielfältigen Unterrichtsgängen zur Kommunikation zwischen Tieren, Raubtieren, Tieren der Kälte und den Anforderungen der Zootierhaltung wurden die Antworten gefunden. Den Zoo auch einmal hinter den Kulissen kennenzulernen und Tiergehege durch verborgene Türen zu erkunden, war ein spannendes Erlebnis. Auch die Bootstour auf dem Sambesi ermöglichte einen neuen Blickwinkel auf die Tiere.

Bei den vielfältigen Shows kamen einem die Tiere schon einmal recht nah. Es ist schon beeindruckend, wenn ein Weißkopfseeadler einem direkt über den Kopf hinwegfliegt und das kleine Glöckchen an seinen Klauen den eigenen Schopf berührt. Auch die Fütterungen hielten neben interessanten Informationen zu den Tieren auch so manche kleine Überraschung bereit. Wer hätte ahnen können, dass Gorillas genauso viel Spaß an Purzelbäumen haben wie Menschen?

Die intensive Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Tier war ein fester Bestandteil eines jeden Tages. Die Beobachtung der Tiere in ihren Gehegen, Zeichnungen der Tiere und umfassende Steckbriefe waren Arbeitsschwerpunkte, die am letzten Tag der Zoo-Woche dann zu anschaulichen und informativen Plakaten zusammengestellt wurden. Diese schmücken nun die Klassenräume des 6. Jahrgangs und erinnern an eine wirklich schöne und lehrreiche Woche im Erlebniszoo Hannover.

Carolin Muth



Kletterzeit

Gruppenzeit

Keine Elefanten da

Hey friends

Besuch auf dem Gut Adolphshof - es gibt viel zu Huhn

Zum Zug und ab ins Grüne. So beginnt doch jede gute Geschichte. Und so auch beim Ausflug zum Gut Adolphshof. Endlich mal raus aus der Schule und rein in die Natur.

Gemeinsam mit Natur- und Klassenlehrkräften ging es raus aus dem Zug an der Bahnstation Hämelerwald und zu Fuß (2,5 km, die einem vorkommen wie 10) zum Gut Adolphshof.

Unser Wissen über die verschiedensten Bereiche wurde erweitert. Wir haben gelernt, was Streuobstwiesen sind und welchen biologischen Nutzen sie haben. Wir durften die verschiedenen Apfelsorten probieren und haben uns den Kreislauf von der Blüte zum Apfel angesehen.

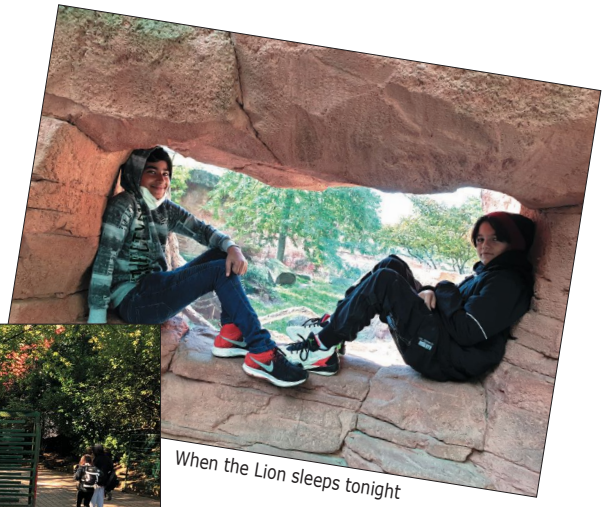
Anschließend folgte der für uns schönste Teil des Tages: Das Kennenlernen der Tiere auf dem Hof. Hier sagen sich Schweine, Ziegen, Kühe und Kälber guten Morgen. In weitläufigen Gehegen und auf großen Wiesen kann man hier erkennen, wie Tierhaltung im besten Fall aussehen sollte.

Auf dem Rückweg wurde deutlich, wie viele Schritte wir an diesem Tag schon gemacht hatten. Die Füße taten weh und weil es Tradition ist, etwas zu spät am Hof zu starten, um den Zug zu erreichen, hielten auch wir uns an dieses Ritual. Mit hochroten Köpfen und vollkommen aus der Puste am Bahnhof angekommen, einigten wir uns aber darauf, dass es ein sehr schöner Tag war.

Kati Kolodziej

Küss die Ziege

Kisskiss



When the Lion sleeps tonight

Tiefsee

Willkommen im Zoo

Born to be Wald oder Das Waldsportfest des sechsten Jahrgangs

Wir schreiben den 21.September 2021. Nebel legt sich in den frühen Morgenstunden über die Stadt. Es ist kalt. Man kann den nahenden Herbst schon riechen. Hannover erwacht langsam, als sich ein einzelner Mensch auf den Weg zum Waldrand macht. Er ist voll bepackt mit Wegweisern. Zur Sicherheit aller, die heute noch eintreffen werden. Denn wer einmal falsch abbiegt, hat es schwer, wieder auf den richtigen Weg zu gelangen. Hier, in diesem Wald, wird sich an diesem Tag Aufregendes abspielen. Während der Wegweisende sich noch sehr routiniert durch das Dickicht bewegt und Richtungspfeile und Materialien verteilt, kann man am Waldrand eine kleine Versammlung beobachten. Für Außenstehende ergeben sich Fragen. Nach und nach kommen 110 Sechstklässler*innen am Brunnen, dem Treffpunkt für diesen Tag, an und verschwinden anschließend in kleinen Grüppchen im Wald.

Waldsportfest

Die Kleingruppen starten am Waldrand und durchlaufen 10 Stationen voller Challenges und kleiner Abenteuer. Neben Zapfenweitwurf und einer Tennisballstaffel, einem Springseilwettbewerb und einem Schätzspiel, müssen die Schüler*innen einige weitere Stationen durchlaufen, um zum Ziel auf eine Wiese, mitten im Stadtwald, zu gelangen. Dabei sind Teamwork, Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt und auch ein Funken Glück darf nicht fehlen, um einen der ersten Plätze zu erlangen. Neben dem Erfinden eines Teamnamens müssen die Gruppen Ausschau nach bestimmten Dingen im Wald halten und diese mit ins Ziel bringen.

Im Laufe des Vormittags schwindet die Kälte und weicht der Wärme einiger Sonnenstrahlen, die sich den Weg durch die noch dicht bewachsenen Baumkronen bahnen. Das spielt allen Teilnehmenden in die Karten, denn die Zusammenkunft auf der Zielwiese bietet nun noch die Möglichkeit, zu spielen und sich über die Challenges auszutauschen.

Zum Ende der Spiele erwarten alle ungeduldig die Siegerehrung. Es gehen Freudenschreie und Jubelrufe durch die Menge, als die Siegerteams verkündet werden.

Zählungen ergeben, dass die Richtungspfeile alle heil durch den Wald und auch wieder aus ihm heraus geführt haben. Welch ein Glück.

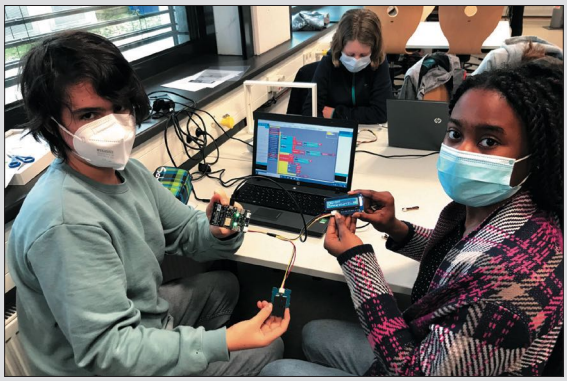
Kati Kolodziej

Teamwork

Lüften nicht vergessen!

Schüler*innen bauen CO2-Ampel

Am 08.12.2021 waren wir (Kiki, Julian, Timna und Mia) zusammen mit Herrn Hahnheiser in der Leonore-Goldschmidt-Schule und haben dort je eine CO2-Ampel für unsere Klassenräume gebaut. Die CO2-Ampel misst den Kohlenstoffdioxidgehalt in der Luft in der Einheit ppm (Partikel pro Millionen) und empfiehlt je nach CO2 Gehalt in einem Raum zu lüften. Wir haben die CO2-Ampel selbstständig zusammengebaut und sie danach programmiert. Man kann sie so programmieren, dass sie grün, gelb oder rot leuchten. „Grün" bedeutet, dass der CO2-Gehalt niedrig und damit alles okay ist. „Gelb" bedeutet, dass der CO2-Gehalt etwas höher ist und es empfohlen wird zu lüften – und rot bedeutet, na klar: Der CO2-Gehalt ist zu hoch und es muss dringend gelüftet werden! Es war eine tolle und interessante Erfahrung, die Ampeln zu bauen und zu programmieren und wir haben viel gelernt. Die CO2-Ampeln werden jetzt bei uns in den Klassen eingesetzt und sind gerade in Corona-Zeiten eine große Hilfe, die uns ans regelmäßige Lüften erinnert.



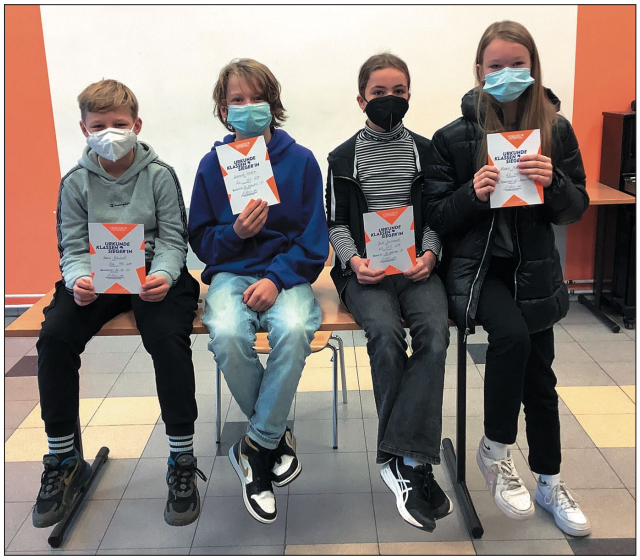
Julian, Kiki, Mia B. und Timna, 8a und 8b

Von Zimtgeruch und Wunderstürmern

Der Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit fand auch in diesem Jahr der Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen statt. Die vier Klassensieger*innen Henri Schubel (6a), Juli Zieseniß (6b), Lennard Worlitz (6c) und Alessia Kühn (6f) trafen sich am 10.12. im Multifunktionsraum zum großen Finale – leider fast ohne Publikum. Aufgrund der Corona-Regeln durfte jede*r Teilnehmer*in nur eine Begleitperson mitbringen. So machten wir es uns in kleiner Runde gemütlich und lauschten den spannenden, ungewöhnlichen und witzigen Geschichten. Neben dem selbst gewählten Text musste jede*r auch einen unbekannten Textabschnitt vorlesen. Das war eine ziemlich große Herausforderung. Die Jury kürte schließlich Juli Zieseniß zur Schulsiegerin. Sie las den Prolog aus Dagmar Bachs Roman „Zimt & weg" mit großer Souveränität und einem guten Gefühl für die Stimmung des Textes. Juli wird die IGS List beim städtischen Entscheid des Vorlesewettbewerbs vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

Stellan Pantléon



Die Finalist*innen Henri, Lennard, Juli und Alessia

Good food, Good life

Nestlé Deutschland AG

Lyoner Straße 23, Nestlé Haus
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 66 71-1
www.nestle.de

Nestlé Deutschland AG • 60523 Frankfurt am Main

An
Schülerinnen und Schüler des
Werte- und Normen-Kurses Klasse 8
Integrierte Gesamtschule List
Röntgenstr. 6
30163 Hannover

Betreff : Euer Brief zum Thema Unternehmensverantwortung 27. Juli 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler,

vielen Dank für euren Brief. Ich finde es sehr bemerkenswert, wie intensiv Ihr euch Gedanken über die Verantwortung von uns als Unternehmen macht. Und es ist gut, dass ihr dabei einen kritischen Blick habt.

Ich stimme euch zu – wir haben als Unternehmen in vielfältiger Weise Verantwortung. Beispielsweise für unsere Mitarbeiter:innen, dafür wie nachhaltig unsere Zutaten angebaut werden und welchen Einfluss die Herstellung unserer Produkte auf die Umwelt und das Klima hat. Dieser Verantwortung stellen wir uns. Täglich. Mit vielen Mitarbeiter:innen weltweit in verschiedenen Bereichen. Ich teile daher die Einschätzung nicht, dass wir uns um die Umwelt und die Menschen nicht sorgen würden. Daher möchte ich euch gerne einige unser Ziele und Maßnahmen im Folgenden kurz zusammenfassen.

Antwort von Nestlé –

Schüler*innen ziehen Bilanz

Ihr erinnert euch? Im letzten Schuljahr hat der WN-Kurs 8f im Rahmen der Unterrichtseinheit „Verantwortung für Natur und Umwelt" den Nestlé-Konzern kritisiert: Kinderarbeit, Raubbau an Urwäldern, problematische Wasserentnahme in Afrika und teurer Verkauf von Wasserflaschen. In einer dreiseitigen Stellungnahme gibt der Nestlé-Konzern Antworten auf unseren Brief und drückt seine scheinbare Zustimmung gegenüber unserer kritischen Haltung aus. Damit wird versucht, eine Nähe zu uns Schüler*innen aufzubauen, die über die eigentliche materielle Geschäftspolitik des Konzerns hinwegtäuschen soll. Ebenso gibt der Konzern ein achtsames und nachhaltiges Vorgehen vor, das Nestlé nicht führt. Der fehlende Bezug zu der armen Bevölkerung und die Politik mit Behörden ist ein weiterer Punkt, den die Nestlé-Group nicht als Problem sieht. So kann keine gleichberechtigte Zusammenarbeit für beide Parteien (Nestlé/Bevölkerung) entstehen: Es gibt nur eine profitierende Seite und das ist die Firma Nestlé. Die fehlende Interaktion mit der lokalen Bevölkerung sorgt für eine Distanz, durch die kein Kompromiss entstehen kann. Außerdem enthält der Brief unzureichende Antworten auf zentrale Fragen unsererseits, beispielsweise das bekannte Problem der Kinderarbeit auf Kakaoplantagen in Afrika. In verharmlosender Form werden Teillösungen als effektiver Schritt dargestellt, um von Problemen des Konzerns abzulenken. Diese Darstellung kleiner Schritte möchte der Konzern als Beispiel für das positive Wirken zeigen, aber leider ist es nur ein unzureichender Lösungsversuch der gesamten Probleme. Denn in den Grundsätzen in der von uns kritisierten Geschäftspolitik des Konzerns schaffen die Verantwortlichen grundsätzlich keine Verbesserung für die Bevölkerung: Der Konzern Nestlé verbleibt in einer profitorientierten Marktpolitik.

Kiyan, Pepe, Ahmad, U. Meyer

Joyeux Noël und Frohes Fest

Weihnachtspost von der Leine zur Seine

Der Französischkurs 6 [Teilgruppe] mit seinen Karten

« Bonjour, Je recherche une classe en Allemagne pour échanger des cartes de Noël avec ma classe de 6ème. N'hésitez pas à m'écrire! »

So schrieb am 8.11.2021 Madeleine Todeschini an die Pinnwand des virtuellen Lehrerzimmers des deutsch-französischen Jugendwerks. Sie ist Deutschlehrerin am Collège Guy de Maupassant in Houilles, einem Pariser Vorort 15 Kilometer westlich von DEM Eiffelturm: „6. Klasse gesucht für den Austausch von Weihnachtspostkarten."

Dank sofortiger Kontaktaufnahme und in Konkurrenz mit anderen deutschen Interessenten ist es der IGS List gelungen, den Zuschlag für das Projekt zu bekommen und sogar auszuweiten auf den Kurs des 7. Jahrgangs.

Also wechselten Anfang Dezember 46 freundliche deutsch-französische, zum Teil selbstgebastelte, allesamt handgeschriebene Weihnachtsgrüße die Seiten, unsererseits vorbereitet durch gleich im November verschickte Schokoladen-Kalender der Hannover-Edition. Ça donne du goût!

Da wird die Oma neidisch: Weihnachtspost „fait main"

Handgearbeitet von den Französischkursen 6 und 7

Die neue Projektpartnerin ist hochwillkommen, nachdem die Kollegin vom Collège Willy Ronis in Champigny-sur-Marne, unserer Projektschule seit März 2021, ihrerseits 19km östlich von DEM Eiffelturm, überraschend zum neuen Schuljahr die Schule wechseln musste, die ausschließlich eine Oberstufe anbietet …

Zu dem bereits vereinbarten persönlichen Kennenlernen im März, anlässlich der im November neu geplanten Studienfahrt nach Paris unseres Französischkurses 8, kommt es nun leider pandemiebedingt nicht, hélas. Aber ça, c'est sûr: Wir bleiben dran!

Cordula Lustig

From Austria, about India, to Germany, in English

An Interview with Kettu Monica

Class 10b: You've spent some time in Germany, and obviously you married a German - so what are the main differences between India and Germany for you?

Kettu: In India, if you open the window, there's always something going on outside. In the streets and generally, it's a much louder place.

Class 10b: How do the religions differ?

Kettu: Actually, I'm a Christian. Most people are Hindu, but a minority is also Christian. So I don't really know a lot about the Hindu gods.

Class 10b: What's your favourite Indian dish?

Kettu: Byrjani. It's a spicy rice-dish and so tasty!

Class 10b: In school we've learned about child marriage in India. Is it okay for us to ask you about this topic?

Kettu: Yes it's fine. So especially in rural areas, in villages, children are still married very young, although it is forbidden. My grandmother was married at 14 years! These topics, marriage, equality for women, sexual differences – they are still a big problem. Women earn less money, and they're never really equal. It has gone so far that future parents don't want a girl. So the government made it illegal to find out the gender of the child before birth, because otherwise pregnant women would get rid of the unborn child.

Class 10b: How do you know English so well? Is it taught in school?

Kettu: So, it depends on the school you are in. Everyone has to learn English, but sometimes it's literally the language of conduct. So school subjects are taught in English all the time. It's helpful, too, because I wouldn't be able to understand the language from another region, since we have so many in India.

10b, Herr Trappe

LISTER LERNMEILE
Nachhilfe · Computer · Sprachkurse

Deine ganz persönliche Nachhilfe!

Sie wollen Ihr Kind optimal im Schuljahr unterstützen – dann ist Ihr Kind bei uns genau richtig!
Seit 18 Jahren sind wir am Standort „Lister Platz". Hunderte von Schülern der Klassenstufen 1 – 13 haben wir seither schon betreuen und zum erfolgreichen Schulabschluss führen können.

flexibel – individuell – persönlich – vertrauensvoll

Unsere Leistungen stehen Bildungsgutscheinbesitzern gleichermaßen wie privaten Zahlern ohne Einschränkungen zur Verfügung.

Gemeinsam arbeiten wir an der Wissensvermittlung, Motivationsaufbau und an der Umsetzung von Lernstrategien!
Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Probeunterricht.

Lister Lernmeile · Lister Meile 88 · 30161 Hannover
Kontakt
Telefon: 0511 90 88 771 · Fax: 0511 90 88 771
Email: info@lister-lernmeile.de

Kampfgeist beim ersten Turnier

Judo AG startet durch

Leider unter Ausschluss von Publikum haben die Kinder der Judo AG der IGS List ihr erstes Turnier absolviert. Mit Bravour und tollem Kampfgeist rauften alle Kinder um Raum und Position. Ob kleiner oder größer, Mädchen oder Junge – jede und jeder kämpfte mit allen - die fleißigen sogar bis zu acht Begegnungen!

Patrick Kuptz

Keine Zuschauer – trotzdem Stimmung

Anstrengendes...

... erstes Turnier

Viele Fights...

... liefen parallel

Mit Spaß und Verantwortung:

Schulsport-Assistenten Ausbildung an der IGS List

Hey, ich bin Kianoush aus der 9f. Im WPK Sport Kurs von Herrn Malli haben wir in diesem Jahr an einer Schulsport-Assistenten-Ausbildung teilgenommen. Der Lehrgang wurde von der Hannoverschen Sportjugend gestaltet und hat am Wochenende vom 19.11. bis zum 21.11.21 an unserer Schule stattgefunden.

In der Ausbildung konnten wir lernen, wie wir uns als Spielleiter*innen verhalten müssen, um eine Sportgruppe zu führen. Wir mussten selbst Übungen und Stationen aufbauen, dafür sorgen, dass die Gruppe zusammenhält und alle Spaß haben. Es war interessant zu sehen, worauf man alles achten muss, damit eine Sportstunde gelingt. All das konnten wir bei verschiedenen Spielen während der drei Tage ausprobieren. Der Lehrgang hat insgesamt 18 Stunden gedauert und in den Pausen wurden wir mit Essen versorgt.

Für die Teilnehmer*innen gab es am Ende eine Urkunde. Diese Urkunde können wir auch später bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen nutzen. Im Großen und Ganzen hat die Teilnahme Spaß gemacht, weil man viel Sport gemacht hat und währenddessen auch seine Freunde und Klassenkameraden um sich hatte.

Euer Schulsport-Assistent Kianoush

Volle Konzentration

Informiert Euch jetzt über die Chancen mit einer Ausbildung zum/r Elektroinstallateur/-in im Handwerk

Denn:
Ohne Elektriker ...

... sieht GAMING so aus!

Elektro-Bau Hannover

INNOVATION + TECHNIK
SEIT 1954

https://www.elektro-bau-hannover.de

Bücher speziell für Kinder und Jugendliche
Aber auch: Bücher für alle!

Alle Schulbücher

Kollenrodtstr. 55 30163 Hannover

Tel. 05 11 / 62 01 71
Mo.-Sa. 10 bis 13 Uhr und Mo.-Fr. 14 bis 18 Uhr
oder jederzeit: www.buchhandlung-buecherwurm.de

buchhandlung bücherwurm

Den besten Rat geben Experten!

Impressum SchulZeit 58– Januar 2022

Herausgeber: **Förderverein der IGS List e. V., Röntgenstraße 6, 30163 Hannover, Telefon (0511) 168-44577, www.igs-list.de**
Bankverbindung: **Sparkasse Hannover, BLZ 25050180, Konto 240591** • Druck: **www.onlineprinters.de** • Auflage: **750 Exemplare**
Redaktion: **Petra Hoppe, Fabian Trappe, Stellan Pantléon** • Lektorat: **Sabine Kottland, Jana Lipnicki, Jenni Schilling, Jördis Trappe, Katharina Wolf**
Fotos: **© IGS List** • Anzeigen: **Nicole Beckmann** • Gestaltung: **Andrea Schneider**